

Schrank, Salz, Gelöschte Lieder – so heißen die Kompositionen für Ensemble, die im Rahmen der Veranstaltung «Komponieren als Experiment: Enno Poppe» am 28. und 29. November 2013 an der Hochschule für Künste in Bremen gespielt werden. Außerdem sind die Stücke für Tasteninstrumente *Rad* und *Arbeit* von Poppe zu hören. Die Konzerte werden ergänzt durch Publikumsgespräche mit dem Berliner Komponisten und Dirigenten und den Interpreten. Mit der Tagung, organisiert



© SWR | Patricia Neilgen

Neue Musik legal downloaden. Informationen zu Komponisten und Werken, zu Interpreten, Labels und Verlagen bekommen, Booklets lesen – all dies bietet die neue Download-Plattform für Neue Musik *modernmusic.com*. Das Repertoire «soll die frühen Schlüsselwerke der Moderne (Schönberg, Webern, Varèse etc.) umfassen, ebenso wie ausgewählte und richtungsweisende Werke der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis hin zu jenen Werken der Zeit nach 1945, die als Schwerpunkt bis in die Gegenwart und darüber hinaus weisen». *modernmusic* ist ein Projekt, das nach und

© Hans Kumpf



von Jörg Birkenkötter und Till Knipper, wird die Konzertreihe «Bremer Podien», jahrzehntelang eine Institution im Bremer Musikleben, nach langer Pause neu aufgelegt.

■ hfk-bremen.de/t/konzerte/n/bremer-podien

Der Komponist Matthias Pintscher hat im September die Leitung des Ensemble *intercontemporain* übernommen. Das 1976 von Pierre Boulez gegründete, in Paris beheimatete Ensemble gilt als eine der herausragenden Formationen für zeitgenössische Musik.

© Jérémie Schellaert



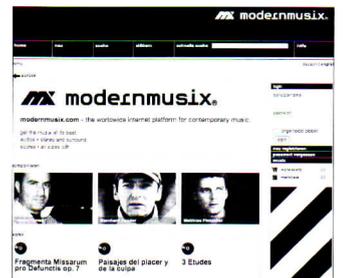
Der 1971 in Marl geborene Pintscher studierte unter anderem bei Giselher Klebe und bei Manfred Trojahn. Pintscher gilt als einer der erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart. Einer seiner Förderer war Hans Werner Henze. 2006 war er «composer in residence» beim Lucerne Festival, 2007 wurde er Professor an der Hochschule für Musik und Theater in München.

CHOR-AKADEMIE

Die Kompetenzen weitergeben, für die es weltweit geschätzt wird, möchte das SWR Vokalensemble unter der Leitung von Chefdirigent Marcus Creed im Rahmen eines neuen Projekts zur Nachwuchsförderung. Die SWR-Vokalensemble-Akademie soll als Ausbildungszentrum für junge Talente dienen. Vier Akademisten qualifizierten sich im Auswahlverfahren für die im Januar 2013 neu gegründete Chorakademie: die Sopranistin Semi Kim und der Tenor Hitoshi Tamada, außerdem der Dirigent Andreas Großberger und der soeben mit dem Karl-Sczuka-Förder-

preis ausgezeichnete Komponist Rafael Nassif. Die Akademisten nehmen an ausgewählten Projekten, bevorzugt mit zeitgenössischen Werken, während der ganzen Saison teil und erhalten ein über die Musikhochschule Stuttgart finanziertes Stipendium. Im Bild v.l.n.r.: Chefdirigent Marcus Creed, Akademist Rafael Nassif (Komposition), Akademistin Semi Kim (Sopran), Hubert Mayer (VE-Tenor) als Mentor, Johanna Zimmer (VE-Sopran) als Mentorin, Akademist Andreas Großberger (Chorleitung).

■ swr.de



nach ausgebaut werden soll. Es will neue Strömungen und Entwicklungen ebenso miteinbeziehen wie bestehende Programme von Labels oder Verlagen.

■ modernmusic.com



KLANG IN DER KUNST

In der Ausstellung ANALOG untersuchen die Künstler Cyril de Commarque, Jannis Kounellis, Bruce Nauman, Max Neuhaus, Carsten Nicolai, Ignacio Uriarte, Lawrence Weiner und Gilberto Zorio die Erfahrung von Klang in der Kunst durch eine Reihe von kinetischen Werken und Environments. In der Berliner Galerie ARTPRESS – Ute Weingarten (Elisabethkirchstraße 15) erkundet ANALOG vom 30. November 2013 bis 1. Februar 2014 die vielen verschiedenen Möglichkeiten, wie Geräusche unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen. Zugleich geht es

um den Moment, in dem Musik zu Lärm wird. Jede Arbeit in der Ausstellung stellt unser physisches und psychisches Verhältnis zu diesen Klängen in Frage, die von dröhnenden Explosionen, verursacht durch chemische Reaktionen, über den Widerhall von Hintergrundgeräuschen bis zur akustischen Entfaltung von Raumklängen reichen. Die Besucher sind eingeladen, die interaktiven Installationen auszuprobieren: z. B. indem sie in die Kachofonie von fragmentierten Arien einzutauchen.

■ artpress-uteweingarten.de

Komponieren und Interpretieren, Unterrichten und Organisieren gehören zu den ständigen Tätigkeitsfeldern des Schweizer Komponisten, Pianisten und Pädagogen René Wohlhauser (*1954). Begleitet werden diese Prozesse von einem permanenten Überdenken der verschiedensten musikalischen Aspekte, das seinen Niederschlag nicht nur in Vorträgen oder Aufsätzen findet, sondern auch in Notaten von Gedanken, Einfällen oder Beobachtungen, die quasi als Hintergrundmusik seiner Arbeit anfallen. Diese hat René Wohlhauser jetzt in einem Buch versammelt: *Aphorismen zur Musik. Beiträge zum musikalischen Diskurs* (Pfauf, Saarbrücken 2013).

René Wohlhauser

Aphorismen zur Musik
Beiträge zum musikalischen Diskurs

